

LITTAU 1400 bis 1700

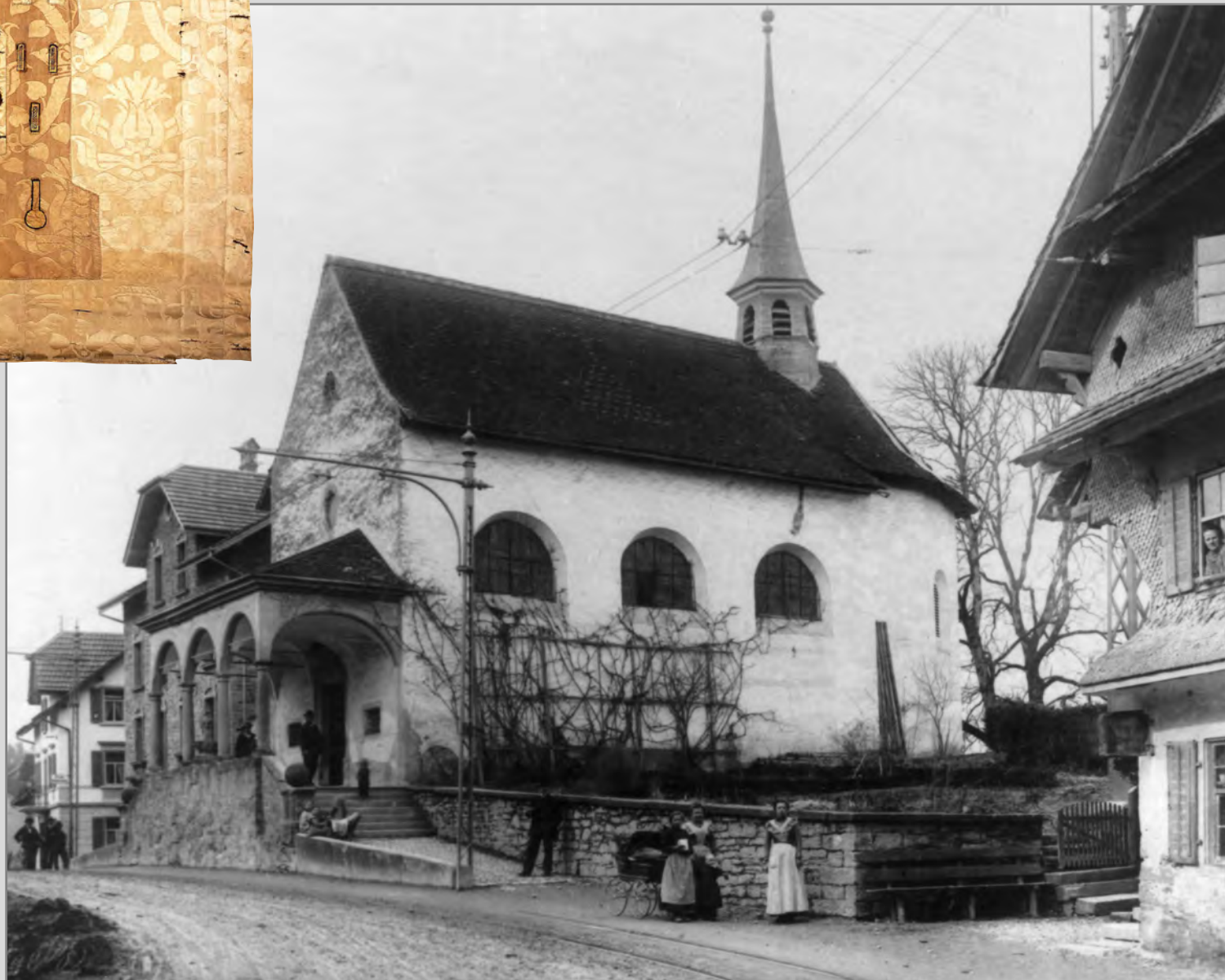
- 1412** Luzern baut eine neue Brücke über die Emme.
- 1481** Die Stadt Luzern kauft die Herrschaft Littau von Lehensinhaber Ritter Bernhard Syrlin von Meggen in Basel.
- 1486** Die Kleine Emme überschwemmt den Littauerboden.
- 1571** Am 12. Dezember wird die 3. Brücke über die Kleine Emme eingeweiht. Kurz zuvor ist sie Schauplatz im Häringkrieg oder Rothenburger-Aufstand.
- 1588** Die alte Littauer Kirche wird abgebrochen und durch eine neue ersetzt.
- 1649** Die Kapelle an der Hauptstrasse in Reussbühl ist erstmals dokumentiert.
- 1653** Am 16. März besetzen über 100 Rothenburger die Emmenbrücke. Die Bauern umzingeln Luzern. Der Krieg endet am 7. Juni mit einem Schiedsspruch.
- Ende 17. Jahrhundert** Der Kommandant der Schweizer Garde, Placidius Meyer, vermittelt den Reussbühlern zwei Bilder von Carlo Maratti: Philipp Neri und Maria. Nach dem ein anderer Gardekommandant den Reussbühlern auch Reliquien von Philipp Neri vermittelte, wird die bisherige Marien-Kapelle zur Philipp-Neri-Kapelle, die vielen aristokratischen Luzernern als Hochzeitskapelle dient.



1481 kauft die Stadt Luzern die Herrschaft Littau von Lehensinhaber Ritter Bernhard Syrlin von Meggen in Basel.



1653 besetzen über 100 Rothenburger die Emmenbrücke. Das Juliusbanner, die Amtsfahne von Rothenburg, mit den päpstlichen Insignien, Schlüssel und Tiara, aus jener Zeit.



Die Kapelle St. Philipp Neri an der Hauptstrasse in Reussbühl.



Seit 1909 steht die Muttergottesstatue aus der Kapelle Schwand, entstanden um 1500, im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.



Das Bild von Carlo Maratti (1625–1713) wurde vom Schweizer Garde-Hauptmann Placidius Meyer vermittelt.